



**„Scheiden-
trockenheit?
Nein danke!“**



**Informationen und Tipps zur
Behandlung von Scheidentrockenheit
und vaginalen Verletzungen**

**DR. KADE
PHARMA**



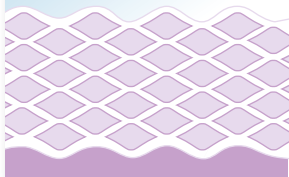
Scheidentrockenheit? Darunter leiden viele Frauen!

Wenn die Scheide nicht ausreichend mit körpereigener Feuchtigkeit versorgt wird, äußert sich das schnell durch **Juckreiz, Brennen und Schmerzen** im Intimbereich. Diese Symptome belasten die betroffene Frau nicht nur im Alltag, sondern sind vor allem in intimen Momenten mit dem Partner sehr unangenehm.

Ursache Wechseljahre

Besonders während der Wechseljahre leiden Frauen oft an Scheidentrockenheit. Hierfür verantwortlich ist die Abnahme des weiblichen Sexualhormons (Östrogen), wodurch sich die Zellschichten der Scheidenhaut abbauen und die Durchblutung der Scheide und damit deren Feuchtigkeitsversorgung abnimmt. Dies hat zur Folge, dass die **Scheidenhaut dünner, unelastischer** und dadurch **anfälliger für Verletzungen und Infektionen** wird.

Gesunde Scheidenhaut mit ausreichend Feuchtigkeit



Trockene, zurückgebildete Scheidenhaut mit weniger Feuchtigkeit



Zur Linderung der Symptome sind verschiedene hormonhaltige Präparate erhältlich. Für Frauen, die keine Hormone anwenden möchten oder dürfen, gibt es **wirksame Alternativen in Form hormonfreier Gels, Cremes oder Zäpfchen**. Je nach Inhaltsstoff der Produkte können diese zusätzlich die Elastizität der Scheidenhaut verbessern und die Wundheilung fördern.

Intime Momente wieder genießen!

Eine trockene Scheide ist für die betroffene Frau nicht nur unangenehm sondern oft auch ein Tabuthema in der Partnerschaft. Häufig führen die Symptome dazu, dass das Liebesleben unter der Scheidentrockenheit leidet.



Bei **sexueller Erregung** produzieren Drüsen am Scheideneingang ein **körpereigenes Gleitmittel**, welches bei Scheidentrockenheit aufgrund unterschiedlicher Ursachen nur noch vermindert produziert wird. Als Folge ist die Scheide mechanischen Reizen gegenüber deutlich empfindlicher und schmerzt. Es können sogar kleine Risse in der Scheidenhaut entstehen.

Durch den Einsatz von **KadeFungin® Befeuchtungsgel** oder **KadeFungin® Befeuchtungsovula** können die unangenehmen Symptome beim Geschlechtsverkehr deutlich gelindert werden.

2 Tipps bei Scheidentrockenheit:

1

Reinigen Sie die Intimregion sanft mit lauwarmem Wasser und verzichten Sie auf Intimdeos und Scheidenspülungen.

2

Vermeiden Sie häufiges Baden und Schwimmen, insbesondere in gechlortem Wasser, da dies zu einer Austrocknung der Haut im Intimbereich führen kann.

Wer ist betroffen?

Häufig betrifft Scheidentrockenheit Frauen, die unter **Hormonschwankungen** leiden, z. B. aufgrund von Stress, Medikamenteneinnahme, der Wechseljahre oder Stoffwechselerkrankungen. Auch bestimmte **medizinische Behandlungen** können Scheidentrockenheit verursachen.

Die diskrete Art der Befeuchtung

Das glasklare **KadeFungin® Befeuchtungsgel** spendet pflegende Feuchtigkeit, die trockenheitsbedingte Intimbeschwerden sofort und lang anhaltend lindert.

Das Wohlfühl-Gel

› KadeFungin® Befeuchtungsgel

mit Hyaluronsäure



In der Schwangerschaft und Stillzeit geeignet

- Sofortige Linderung von trockenheitsbedingten Beschwerden wie Brennen, Juckreiz und Wundgefühl
- Farbloses Gel für eine diskrete Anwendung
- Angenehme Gleitfilmbildung, auch mit Kondom anwendbar
- Hormonfrei sowie ohne Duft- und Farbstoffe



Hilfe bei starker Scheidentrockenheit

Sind die Symptome einer trockenen Scheide besonders stark ausgeprägt und belastend, können diese gezielt mit **Vaginalzäpfchen** (aufgrund der Form auch Ovula genannt) behandelt werden. Diese geben **Feuchtigkeit tief in die Scheide** ab. Vor Behandlungsbeginn sollten die Ursachen einer starken Scheidentrockenheit von einem Gynäkologen geklärt werden.

Befeuchtung mit Zusatzeffekt

KadeFungin® Befeuchtungsovula sind Zäpfchen zur Anwendung in der Scheide. Ihre speziellen Inhaltsstoffe dringen tief ins Gewebe ein.

Die Intensiv-Pflege

› KadeFungin® Befeuchtungsovula

mit Hyaluronsäure, Vitamin A + E



- Fördert die Wundheilung und Regeneration der Scheidenhaut bei trockenheitsbedingten Intimbeschwerden und Verletzungen
- Auch bei Krebsbehandlungen mit Chemo-, Strahlen- und / oder Antihormontherapie¹
- Hormonfrei sowie ohne Duft- und Farbstoffe



KadeFungin[®], Kompetenz für jeden Fall!

Auch während einer Krebsbehandlung leiden viele Frauen an einer trockenen Scheide. Dies liegt daran, dass die Bestrahlung oder Chemotherapie das Wachstum der Krebszellen hemmt und diese zerstört. Leider werden dabei aber auch gesunde Zellen geschädigt, so dass eine Scheidentrockenheit auftreten kann, die wiederum zu einer Entzündung mit Symptomen wie Juckreiz, Brennen und Schmerzen beim Geschlechtsverkehr führen kann.

KadeFungin[®] Befeuchtungsovula können **dank der hormonfreien Rezeptur bedenkenlos** während der Krebstherapie und darüber hinaus angewendet werden. Die Zäpfchen spenden **wohltuende Feuchtigkeit und unterstützen die Wundheilung sowie die Regeneration** des gereizten Vaginalgewebes.

Die **Wirksamkeit** von **KadeFungin[®] Befeuchtungsovula** bei krebstherapiebedingter Scheidentrockenheit wurde auch **im Rahmen einer klinischen Studie bestätigt¹**:

Durch die regelmäßige Anwendung von **KadeFungin[®] Befeuchtungsovula** wurde eine **signifikante Linderung der Symptome** Entzündung, Schmerzen und Blutung im Intimbereich erreicht.

Unterstützend kann **KadeFungin[®] Befeuchtungsgel** im äußeren Intimbereich verwendet werden. Mit dem diskreten und hygienischen Dosierspender ist es ein praktischer Soforthelfer für unterwegs.

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH

Rigistraße 2, 12277 Berlin
Tel. +49 (0)30 720 82-0
Fax +49 (0)30 720 82-200

www.kadefungin.de
www.scheidenpilz.com
kadefungin@kade.de

¹ Dinicola et al.: Hyaluronic acid and vitamins are effective in reducing vaginal atrophy in women receiving radiotherapy, *Minerva Ginecol.* 2015 Dec;67(6):523-31.

² Costantino et al.: Effectiveness and safety of vaginal suppositories for the treatment of the vaginal atrophy in postmenopausal women: an open, non-controlled clinical trial, *Eur Rev Med Pharmacol Sci.* 2008 Nov-Dec;12(6):411-6.